

Schwarze Löcher und der Urknall

Kein Mensch weiß was mit der Materie im schwarzen Loch passiert und wie der Urknall zu verstehen ist, hier ist meine Lösung, zur besseren Verständlichkeit verzichte ich auf Gleichungen.

1. Das schwarze Loch: Wie bekannt ist, werden ab einer bestimmten Verdichtung, wie z.B. bei einem Neutronenstern, die Elektronen in den Kern gedrückt und werden in Kombination mit einem Proton zu einem Neutron. Wenn man jetzt die Verdichtung weiter erhöht, stößt man an eine Grenze, nach der man nicht mehr erklären kann was mit der Masse passiert. Meiner Meinung nach werden die Neutronen, die aus 3 Quarks bestehen, durch die Kräfte zerdrückt und die einzelnen Quarks versuchen jetzt den energetisch günstigsten Zustand zu erreichen. Dieser Zustand ist erreicht, wenn sich die Quarks zu Bosonen zusammenfügen. Da Bosonen nicht dem Pauli-Prinzip gehorchen kann man sie unendlich dicht packen. Da das Austauscheteilchen der Gravitation, das Graviton, auch ein Boson ist und dieses zweifellos auch bei der Rekonstruktion der Quarks mit entsteht, erklärt sich damit die ungeheure Anziehungskraft eines schwarzen Lochs und die Frage was mit der Materie passiert. Die anderen Bosonen, die auch bei der Rekonstruktion entstehen, erklären die Stabilität und die elektromagnetischen Eigenschaften des schwarzen Lochs.
2. Der Urknall: Die Erklärung des Urknalls beruht auf den Beobachtungen von Vakuumfluktuationen und Zeitdilatation. Vakuumfluktuation bedeutet, dass im Vakuum, aufgrund der Heisenberg'schen Unschärferelation, ständig Teilchen - Antiteilchen Paare entstehen und zerstrahlen. Die Zeitdilatation wiederum besagt, dass die Zeit im bewegtem Raum langsamer vergeht, als im Ruhendem. Die Erklärung des Urknalls basiert auf der Entstehung eines Teilchen – Antiteilchen Paares. Aus unserer Sicht dauert dieses Phänomen nur Bruchteile von Sekunden, aber im System des Teilchen – Antiteilchen Paares, das sich mit fast Lichtgeschwindigkeit bewegt, verlängert sich dieser Zeitraum um mehrere Größenordnungen, so dass sogar die Lebenszeit eines Universums erreicht wird. Der große Kollaps würde dann der Zerstrahlung des Teilchen – Antiteilchen Paares entsprechen. Das dieser große Kollaps nicht eintreten muss, was laut einigen Wissenschaftlern auch für unser Universum gelten könnte, beruht darauf das nicht jedes Teilchen – Antiteilchen Paar zerstrahlen muss. Auch die Erklärung für das Ungleichgewicht zwischen Materie und Antimaterie wird damit erklärt.